

EVA GRUBINGER

BLACK DIAMOND BAY



Vortrag und Künstlergespräch Dienstag, 17. April 2018, 16 Uhr

Raum A.01.19, Akademie der Bildenden Künste München

Im Kontext des frühen Internets und der Neuen Medien hat Eva Grubinger seit Mitte der 1990er Jahre das Medium der Skulptur für sich weiterentwickelt und die Auseinandersetzung mit physischer Räumlichkeit gegen eine vordergründige Virtualisierung ins Zentrum ihrer Arbeit gerückt. Sie beschäftigt sich auf unterschiedliche Weise mit den semantischen Potenzialen von Objekten – aus Welten wie z.B. der Architektur, der Inszenierung von Politik, der Seefahrt, sowie des Minimalismus und der Konzeptkunst. Durch ihre Arbeit können diese Gegenstände zum Sprechen gebracht werden – mittels Prozessen von Entfremdung und Verschlüsselung, durch Verschiebung des Materials, des Maßstabs, und des Kontexts: Sie können sich selbst anklagen, metonymisch für große, unsichtbare sozio-politische Strömungen stehen, und dafür, wie sich diese auf die Psyche auswirken. In Ihrem Vortrag stellt sie einen Querschnitt ihrer skulpturalen Arbeiten der letzten Jahre vor.

Eva Grubinger, geb. 1970 in Salzburg, lebt in Berlin. Ihre Arbeiten wurden an zahlreichen internationalen Orten gezeigt, u. a. mit Einzelausstellungen im Museum Abteiberg Mönchengladbach, dem Kiasma-Museum Helsinki, der Schirn Kunsthalle Frankfurt, oder dem ICA in London. Weiters hat sie an zahlreichen Gruppenausstellungen teilgenommen, u.a. in den Deichtorhallen Hamburg, dem Taipei Fine Art Museum, dem Krannert Art Museum, der Marrakech Biennale oder im Witte de With Center for Contemporary Art Rotterdam.

Eva Grubinger hat in Vertretung für Prof. Jorinde Voigt eine Gastprofessur an der AdBK für zwei Semester.